Kontinuierliche Glukosemessung in Echtzeit

Diagnostischer und therapeutischer Nutzen anerkannt

Die Blutzuckerselbstmessung ist bei insulinpflichtigen Patienten ein etabliertes Verfahren, um Insulin bedarfsgerecht dosieren zu können. Allerdings zeigt sie nur die aktuelle Stoffwechselsituation und den Glukosewert zum Zeitpunkt der Messung, keinen Trend. Unter Umständen, und dies gilt insbesondere für Diabetiker mit einer Unterzucker-Wahrnehmungsstörung, werden drohende Hypoglykämien nicht wahrgenommen.

Welche Patienten profitieren besonders?

Solche Patienten, aber auch Menschen mit Typ-1- oder Typ-2-Diabetes, die mit einer intensivierten Insulin- oder Pumpentherapie versorgt sind und ihr individuelles Therapieziel nicht erreichen, profitieren von einer kontinuierlichen Überwachung des Glukosespiegels mit Echtzeitglukosewerten („Real-Time Continuous Glucose Monitoring"; rtCGM), erläuterte Dr. Jens Kröger, Hamburg. Damit können problematische Stoffwechselsituationen vorausschauend erkannt und die Betroffenen über Alarme vor kritischen Situationen, insbesondere Hypoglykämien gewarnt werden. Ein solches rtCGM ist das Guardian™ Connect. Zusammen mit einer Insulinpumpe, wie zum Beispiel der MiniMed 640G, ist damit ein automatisiertes Unterzuckerungsmanagement möglich.

Studien belegen den Rückgang von Hypoglykämien durch den Einsatz solcher Systeme, so auch eine deutsche Untersuchung mit 24 Kindern und Jugendlichen mit Typ-1-Diabetes [1]. In diesem Fall konnten 76,8% der Hypoglykämiefälle vermieden werden.

Unkomplizierte Erstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen

Im Juni 2016 hat der gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) entschieden, die kontinuierliche Glukosemessung in Echtzeit in die vertragsärztliche Versorgung aufzunehmen. Voraussetzung für die Erstattung ist, dass die individuellen Therapieziele nicht auf anderem Weg erreicht werden können und ärztlicherseits eine fachkompetente Betreuung sichergestellt ist. Erstattungsfähig sind als Medizinprodukte zugelassene Geräte mit Alarmfunktion und automatisierter Glukosekontrolle.

Bisher wurden etwa 3000 Patienten mit solchen Systemen versorgt. Die Genehmigungen durch die gesetzlichen Krankenkassen verlaufen relativ unkompliziert, berichtete Richard Schlomann von der Patientenorganisation „Deutsche Diabetes-Hilfe – Menschen mit Diabetes" (DDH-M).

Richard Kessing, Zeiskam

Literatur

1 Kordonouri O et al. Diabetes 2016; 65 (Suppl. 1): A 223

Quelle: Pressekonferenz „Startklar für CGM – Sicherheit und Freiheit für insulinpflichtige Diabetiker auf Rezept" am 08.11.2016 in Frankfurt, Veranstalter: Medtronic GmbH, Meerbusch

„Deutschland misst!"

Diabetes stoppen mit Früherkennung

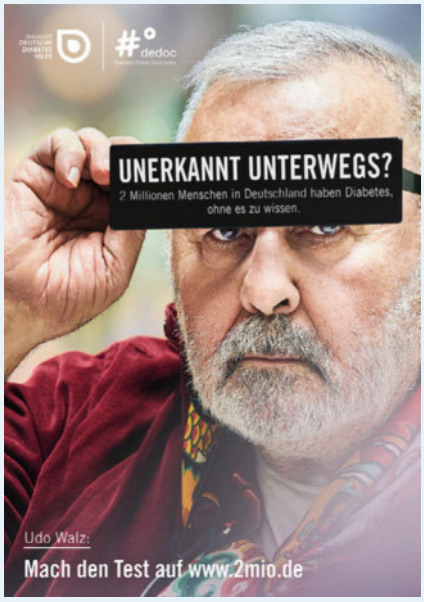
Zwei Millionen Menschen in Deutschland haben Diabetes, ohne es zu wissen – und täglich kommen fast 1000 Neuerkrankungen dazu. Rund um den Weltdiabetestag am 14. November stellte sich die Kampagne „Deutschland misst!" auch in diesem Jahr diesem erschreckenden Trend entgegen – mit gezielter Aufklärung und lokalen Beratungsangeboten in ganz Deutschland.

Die Volkskrankheit Diabetes kommt schleichend daher. Betroffene merken meist lange nichts von der sich anbahnenden Erkrankung. Doch ein dauerhaft erhöhter Blutzucker birgt eine nicht unerhebliche Gefahr für Spätfolgen: Diabetes erhöht das Risiko für einen Schlaganfall um das 3-Fache, verursacht jährlich rund 2000 Erblindungen und 40000 Amputationen und kostet das deutsche Gesundheitssystem mehr als 35 Milliarden Euro pro Jahr. Im Schnitt sterben Menschen mit Diabetes 5–10 Jahre früher – meist aufgrund einer zu späten Diagnose.

Wer jedoch sein persönliches Diabetesrisiko kennt, kann gegensteuern. Die Kampagne „Deutschland misst!" setzt daher auf gezielte Aufklärung, persönliche Beratung und den deutschen Diabetes-Risiko-Test auf www.2mio.de. Menschen, bei denen ein erhöhtes Diabetesrisiko ermittelt wird, können ihren Blutzuckerspiegel in kooperierenden Apotheken in ganz Deutschland kostenlos überprüfen und sich unverbindlich beraten lassen.

Die Kampagne „Deutschland misst!"

„Deutschland misst!" ist die nationale Kampagne zur Diabetes-Dunkelziffer der #dedoc° Diabetes Online Community (www.dedoc.de) und diabetesDE – Deutsche Diabetes-Hilfe (www.diabetesde.org) sowie vielen weiteren Kooperationspartnern zum Weltdiabetestag 2016. Unter der Schirmherrschaft von MdB Dietrich Monstadt und mit Udo Walz als Testimonial konnte die Kampagne im vergangenen Jahr bereits mehr als 40000 Menschen dazu motivieren, ihr persönliches Diabetesrisiko zu ermitteln.



Quelle: Pressemitteilung „Deutschland misst!: Diabetes stoppen mit Früherkennung" vom 01.11.2016, herausgegeben von #dedoc° Diabetes Online Community, Berlin

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.